

Leitbetriebe profitieren vom Ausbau der digitalen

Infrastruktur

- **Leistungsfähige Netze sind Voraussetzung für digitalisierte Arbeits- und Produktionsprozesse**
- **Niederösterreich für Kombination aus Infrastruktur in öffentlicher Hand und Wettbewerb der Provider als europäisches Vorzeigemodell ausgezeichnet**

Wiener Neudorf, März 2017. Die Anbindung von Betriebsstandorten an die globalen Datennetze ist für eine immer größere Zahl von Unternehmen zu einer entscheidenden Frage für Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit geworden. Was früher Straßen- oder Bahnanschluss waren, sind in Zukunft Datenhighways, über die Arbeits- und Produktionsprozesse gesteuert werden. Ein forcierter Ausbau der digitalen Infrastruktur war daher die zentrale Forderung zahlreicher Teilnehmer einer Fachveranstaltung der Exzellenzplattform Leitbetriebe Austria zu Glasfaseranbindung und Digitalisierung. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem zertifizierten Leitbetrieb essecca, dem führenden Spezialisten für elektronische Zutrittssysteme, organisiert.

„Gerade die österreichischen Leitbetriebe, die ihre Spitzenstellung und ihren Erfolg im globalen Wettbewerb verteidigen müssen, brauchen auch eine digitale Infrastruktur auf Weltklasseniveau“, betonte Leitbetriebe Austria Geschäftsführerin Monica Rintersbacher. „Leistungsfähige und sichere Datennetze sind die Voraussetzung, um Arbeits- und Produktionsprozesse effizient organisieren zu können und international wettbewerbsfähig zu bleiben.“

Aktuell steht der Netzausbau erst am Anfang und nur eine Minderheit der Haushalte und Unternehmen ist an Leitungen der höchsten Leistungsklasse angebunden. In Niederösterreich soll das mit einer neuen Offensive zum Ausbau der Glasfasernetze gelingen. Igor Brusic, bei der NÖ Glasfaserinfrastrukturges.m.b.H. (nÖGIG), einer Tochter der ecoplus, für Strategie und Business Development verantwortlich, erklärte das NÖ-Modell: „Die Netzabdeckung soll mit einer Kombination aus öffentlichen Leistungen und möglichst viel Wettbewerb privater Anbieter rasch und umfassend verbessert werden. Im Rahmen eines ‚Drei-Schichten-Modells‘ wird das Netz selbst durch die öffentliche Hand ausgebaut und bleibt auch in öffentlichem Eigentum. Danach wird es befristet an einen privaten Netzbetreiber verpachtet, der wiederum den Netzzugang zu gleichen Kondition einer Vielzahl privater Dienstleister zur Verfügung stellt. Damit sind Wettbewerb und Auswahlmöglichkeiten für betriebliche und private Nutzer gesichert.“

NÖ mit European Broadband Award ausgezeichnet

Dieses Konzept findet mittlerweile auch international viel Beachtung, erklärt ecoplus-Prokuristin Petra Patzelt. „Das niederösterreichische Modell wurde jüngst als bestes unter mehr als 60 eingereichten Projekten bewertet und mit dem European Broadband Award 2016 für das europaweit effizienteste Konzept zum Ausbau der digitalen Infrastruktur ausgezeichnet.“

Wie dringend der flächendeckende Ausbau ist, unterstreicht auch essecca-Geschäftsführer Wilfried Hirman. Erst wenn leistungsstarke und vor allem zuverlässige Datenverbindungen vorhanden seien, könnten die rasant gewachsenen technischen Möglichkeiten auch tatsächlich genutzt werden. „In vielen Anwendungsbereichen sind dadurch enorme Effizienzgewinne erreichbar.“ Ein relativ einfaches, aber eindrucksvolles Beispiel sei etwa die Anwendung vernetzter elektronischer Zutrittssysteme bei Hotels: „Das Handy kann zum Zimmerschlüssel werden und macht das für den Gast zeitraubende und das Hotel teure Einchecken überflüssig.“

Forderung: Glasfaseranbindung soll verpflichtend zu beziehende Infrastrukturleistung werden

Auf große Zustimmung seitens der an dem Fachgespräch teilnehmenden Unternehmen stieß die Forderung, dass die Anbindung an das Glasfasernetz – zukünftig bei Neuaufschließung und -besiedelungen - vergleichbar mit anderen Infrastrukturleistungen wie Kanal- oder Stromnetz bezogen wird. Statt den Ausbau von einzeln einzuholenden Vorbestellungen abhängig zu machen, solle der Ausbau zentral geplant und die Kosten als Teil der Anschlusskosten von Grundstücken und Gebäuden refinanziert werden. Damit könnte der Ausbau deutlich beschleunigt werden und Installation und laufende Kosten würden für den einzelnen Bezieher deutlich günstiger werden.

Über Leitbetriebe Austria

Leitbetriebe Austria ist die Exzellenz-Plattform von durch das Leitbetriebe Institut ausgezeichneten Vorzeigebetrieben der österreichischen Wirtschaft. Mit der Mission „Gemeinsam sind wir Marke“ repräsentieren die Leitbetriebe öffentlichkeitswirksam wertorientierte Ziele wie Innovation, Wachstum, Marktstellung und Mitarbeiterentwicklung. Das Netzwerk ist ein aktives Forum von Entscheidungsträgern zum Austausch auf Augenhöhe. www.leitbetriebe.at

Pressekontakt Leitbetriebe Austria:

Thomas Brey, M&B PR; T: 01 233 01 23-15; M: 0676 542 39 09, E: brey@mb-pr.at